Nr. 63. Der „Gebirgsbote" erscheint Dienstag u. Freitag u. kostet pro Quartal 1¼ Mk. Expedition und Inseraten-Annahme: Glatz: Hirschberg's Buchhandl. u. J. Hänersfeld; Frankenstein: F. Neumann; Neurode: A. Hitzfeld; Reinerz: Gebr. Pabel; Albendorf: Franz Stull; Reichenbach: R. Unverricht; Langenbielau: Ed. Franz sen.; Peterswaldau: Partikulier C. Birke; Waldenburg: H. Scholz, Papierhdlg.; Schömberg: Kaufm. R. Lachmuth.

Der Gebirgsbote.

Habelschwerdt, Dienstag, 6. August. 1889.

Insertionspreis für die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfennige.

Ueber das Sozialistengesetz

schwiren wieder einmal allerlei Nachrichten durch die Blätter. Diese Nachrichten sind ebenso unklar gehalten wie beispielsweise die Nachrichten über die Reise des Zaren nach Berlin, und man wird gut thun, ihnen nicht zu viel Bedeutung beizulegen. Nur das Eine scheint festzustehen, daß der jetzige Reichstag, dessen Zusammensetzung der Regierung sehr günstig ist, in der ihm noch bevorstehenden Schlußsession sich mit der Sozialistengesetzfrage befassen wird, da das Gesetz am 1. September 1890 abläuft und man dem neuen in seiner Zusammensetzung ganz ungewissen Reichstag diese Frage kaum wird überlassen wollen. Aber ob wieder ein Zeitgesetz oder ein Gesetz auf unbestimmte Zeit, ein verschärftes oder gemildertes Gesetz oder gar eine Zeitgesetz-Novelle vorgelegt werden wird, darüber herrscht noch volle Unklarheit. Wahrscheinlich wird dem Reichstag die Verlängerung des Gesetzes auf unbestimmte Zeit angesonnen werden. Im Reichstag herrscht eine gewisse Einheitlichkeit darüber, das Zeitgesetz zu beseitigen, nur gehen die Ansichten weit auseinander, sobald es sich um die Frage handelt, was an die Stelle des Zeitgesetzes zu setzen sei. Die Einen meinen, daß man das Ausnahmegesetz überhaupt beseitigen und dasselbe durch nichts ersetzen solle, da es doch s. Z. auch nur aus einem besonderen Anlaß gegeben worden sei. Es sei kein Bedürfniß vorhanden, anderes als das gemeine Recht gelten zu lassen, wie es vor dem Herbst des Jahres 1878 zu Kraft war und man könnte mit diesem gemeinen Recht heute ebenso auskommen, nunmehr wenn man es früher auch gemacht, wie bis zum Jahre 1878. Eine andere Gruppe ist der Ansicht, daß das Ausnahmegesetz beibehalten und nur die zeitliche Beschränkung aufgehoben werden solle. Diese Gruppe behauptet, daß das Ausnahmegesetz noch immer unentbehrlich sei, und auf absehbare Zeit unentbehrlich bleiben würde. Deshalb sei es gerathen, das Sozialistengesetz als ein dauerndes neben alle anderen Gesetze zu stellen, um zu vermeiden, daß in Fristen von zwei oder drei Jahren die Erörterungen über die Nothlamkeit der einzelnen Bestimmungen sich erneuern. Diese Erörterungen aber seien eine Quelle und ein Mittel der Agitation, die durch die Hoffnung noch genährt werde, daß über kurz oder lang das Gesetz doch vielleicht fallen müsse. An die Stelle der Hoffnung müsse Muthlosigkeit treten. Eine dritte Gruppe endlich will an die Stelle des Sozialistengesetzes Erweiterungen und Verschärfungen des gemeinen Rechts setzen und glaubt auf diesem Wege weiter zu kommen. Diese Gruppe möchte namentlich nach dem Muster des neuen Entwurfs eines österreichischen Strafgesetzbuchs die Verbindungen zur gewaltsamen Beseitigung der Ehe, der Familie und des Eigenthums mit Strafe bedrohen.

In der letzten Reichstagssession hat Abg. Liebknecht erklärt, es sei seiner Partei ganz gleichgiltig, „ob sie ausnahmegesetzlich geschmort oder gemeinrechtlich gesottet werde." Die Sozial-Demokratie scheint eben anzunehmen, daß sie auf jede Art nur gewinnen werde. Dabei kann sie sich allerdings auf die Erfahrungen der letzten zehn Jahre berufen. Das Sozialistengesetz hat nicht hindern können, daß die Sozialdemokratie bei den Wahlen eine immer größere Stimmenzifer erzielte und daß sie auf den letzten Parteitagen in internationalen Congressen als die Führerin der internationalen Sozialdemokratie auftreten konnte. So lange man außerdem den Sozialdemokraten nicht das Wahlrecht entzieht, wird man auch nicht verhindern können, daß im Reichstage sozialdemokratische Reden gehalten und aufregende Debatten über das Sozialistengesetz provozirt werden. Man wird den Sozialdemokraten kaum verwehren können, in jeder Session den Antrag auf Aufhebung der Ausnahmebestimmungen zu stellen. Es ist unlängst erklärte die sozialistische „Berliner Volkstribüne": „Die Furcht der Reichstagsmehrheit vor solchen Diskussionen und der Widerwille der Massen gegen die Ausnahmegesetze muß ausgenützt werden." Die beste Bekämpfung der Sozialdemokratie läge wohl in einer ausreichenden Arbeitersschutzgesetzgebung. Die Arbeiterversicherungsgesetze werden erst nach Jahren ihre volle Wirkung ausüben, aber ein wirksamer Arbeiterschutz würde sich sehr bald den Massen sichtbar machen und dadurch würde das revolutionäre Element innerhalb der Sozialdemokratie mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt werden.

Politische Rundschau.

Berlin, 29. Juli. (Der Besuch des Kaisers Franz Josef.) Sämmtliche Prinzen des königlichen Hauses haben, wie der „Köln. Ztg." geschrieben wird, Weisung erhalten, sich zum 11. August hier einzufinden, um bei der Ankunft des Kaisers von Oesterreich auf dem Bahnhof gegenwärtig zu sein. Selbstverständlich macht Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig, davon keine Ausnahme. Als sicher gilt, daß auch Fürst Bismarck zeitig genug hierher kommen wird, um den erlauchten Bundesgenossen seines Kaisers und seines Kaisers Großvater Wilhelm bei ihrem Einzuge zu begrüßen. Graf Sechenyi, der österreichisch-ungarische Botschafter, wird erst in nächster Woche von seiner Urlaubsreise hierher zurückkehren. Die Helmreichs des russischen Botschafters, Grafen Schuwalow, erfolgt aber morgen. Auch verlautet bestimmt, daß Mittheilungen wird derselbe sich demnächst nach Stettin begeben, um die russische Kaiser-Familie dort zu empfangen und hierher zu geleiten. Es stehe danach also fest, daß der Kaiser Alexander für die Reise nach Deutschland nicht den Land-, sondern den Seeweg wählt und daß derselbe seinen Gegenbesuch nicht in einer preußischen Hafenstadt, sondern in der Reichs-Hauptstadt machen wird.

(Der Kaiser) hat, den „Hamburger Nachrichten" zufolge, in einer Depesche an den König Oskar sein Entzücken über Norwegens Naturschönheit, die alle seine Erwartungen übertroffen hat, seine Freude über die Sympathie und das Entgegenkommen der Bevölkerung und seine Erkenntlichkeit für das Wohlwollen der Behörden ausgesprochen. Der König hat die Depesche herzlich erwidert.

(Den Aufenthalt der Kaiserin in Kissingen) bezw. bringt das „Deutsche Tageblatt" eine längere Mittheilung, in welcher es u. a. heißt: Mit wie wenigen Ausnahmen nahm in die Saline jeden Morgens nach der Saline kam, um das Bad zu nehmen, und mit welcher herzerfreuenden Liebenswürdigkeit kaufte sie für die Domtonen, welche sich der großen Menge, jedem gleichsam jeden Einzelnen, nicht nur Arbeiter, der am Wege stand und bei ihrem Nahen die Mütze zum Gruße zog." Dagegen wird der „Kreuzztg." aus Kissingen über dasselbe Thema Folgendes geschrieben: „Mit eine Schaulust verwandelt die Kaiserin die dauernde Zudringlichkeit des Publikums, die nicht früher den Grenzen der Rücksicht überschritt, die man der erlauchten Frau gewiß freudig schuldet. Man hatte hier für derartige Personen, welche das Bedürfniß und Verlangen der Kaiserin, täglich wahrnehmbarlich berichten, den beziehenden Namen der zweibeinigen Warzen erfunden, der gerade genug sagt. An den wenigen Malen, daß Ihre Majestät in Kissingen zu Fuß gehen, wurde der erlauchten Frau das Gehen fast zur Unmöglichkeit gemacht, so dicht drängten sich unter Bewunderungs- und Jubelrufen die Neugierigen an sie heran. Ja, wenn sie als eine schlichte, unbekannte Dame in den schattigen Gängen des Kurparks hätte wandeln können, dann würde die erlauchte Frau auch ein freundlicheres Bild von den Kurgästen und vom deutschen Kissingen mitgenommen haben." Wahrscheinlich ist die „Kreuzzeitung" über die Gefühle der Kaiserin besser unterrichtet als der Korrespondent des „Deutschen Tageblattes".

(Die Lebgarde der Kaiserin) hat zum Offizier den Lieutenant v. Albedyll erhalten, welcher früher im Kürassier-Regiment Königin Augusta (nicht bei den Husaren) stand. Lieutenant v. Albedyll unterscheidet mit der Leibgarde dem Kommandeur der Leib-Gendarmerie, Generaladjutanten, Oberst. Die Uniform der Mannschaften besteht aus einem weißen Kürassier-Koller, dazu tritt ein blankblauer Waffenrock, wie ihn die Gardes du Corps und Garde-Kürassiere tragen. Zur Farbe für die Kragen und Aermelaufschläge, Schulterplatten und anderen Passoils wählte die Kaiserin das blaue Kürassier-Blau der Königin Kürassiere; der Rockschoß ist von innen ebenfalls mit Kürassier-Blau gefüttert und wird an den Seiten durch Hefte befestigt, aufgeschlagen getragen; Kragen und Aermelaufschläge haben weiße Garbeiten. Der weiße Koller wird ebenfalls von weißen Heften mit Garbeiten, sondern durch acht weiße Knöpfe geschlossen; die Beinkleider sind von weißem Leder und werden in den Stiefeln getragen. Die reichenden sogenannten Kürassierstiefeln getragen, das Pallasch-Koppel ist ebenfalls von weißem Leder wird übergeschnallt getragen und an seinen Eisenen der preußisch mit Karabinerhaken befestigt; die Helmbeschläge sind noch nicht geliefert, sie halten bezüglich ihrer Stärke die Mitte zwischen den Pallaschen der Kürassiere und jenen der Offiziere. Die Helme sind denen der Leib-Gendarmerie völlig gleich, von weißem Tombak, mit dem gelben Adlerstern und deutschen Beschlägen; für große Ord- oder Staatsfestlichkeiten ist die Anschaffung von sogenannten Dreimastern in Aussicht genommen. Die Leibgardisten der Kaiserin erhalten außer der Uhrung eine monatliche Zulage von neun Mark. Dem Beschl zur Ausgabe der Monter soll täglich entgegengesehen; bei der Aufnahme des Kaisers Franz Joseph wird die neue Leibgarde bereits im Dienste stehen.

(Für die kaiserlichen Prinzen) ist auf der Kieler Schiffswerft eine Dampfyacht-Jacht gebaut worden, welche zu Probefahrten bereits gute Dienste geleistet hat und demnächst nach Kiel geschafft werden soll bei Potsdam stationirt werden. Drei Matrosen, ein Bootsmannsmaat und zwei Maschinisten bilden die Besatzung des niedlichen Fahrzeuges.

(Berlin, 3. August. In wenigen Stunden bereit sich nun auch die „Nordd. Allg. Ztg." mit der Reise des Kaisers nach Berlin. Nach der „Nordd." gilt dieselbe nicht allein den verwandschaftlichen Beziehungen der beiden Herrscherhäuser, sondern auch der Interessengemeinschaft der beiden Länder und Völker. Das offizielle Blatt schreibt: „Zum ersten Male betritt ein deutscher Kaiser das Inselreich und zum ersten Male erscheint ein so ansehnliches deutsches Geschwader in britischen Gewässern. Dieses geschichtliche Ereignis ist wohl geeignet, beide Nationen zum Bewußtsein zu bringen, welche Kräfte in den Stämmen der großen Kulturaufgaben stellen, die sie in unserem Welttheile wie in den ferusten Gegenden der Erde übernommen haben. So sind es denn nicht nur die neuen verwandschaftlichen Beziehungen zwischen dem großbritannischen und deutschen Herrscherhause, welche in dem Besuche Ausdruck finden, sondern auch die der Länder und Völker, welche in den Sympathiekundgebungen der englischen Nation für unseren Kaiser zum Ausdruck gelangen. Dafür, daß man sich dessen auch diesseits des Kanals bewußt ist, liegen ausgiebige Zeugnisse vor. Es ist erfreut der „Times" erschienen, daß die Reise, in letzter Stunde, entzählt nur 37 Zeilen und erscheint im Ton etwas frostig.

(Ueber den Trinkspruch des früheren Kriegsministers), Bronsart von Schellendorf, der bekanntlich jetzt kommandirender General des 1. Armeekorps ist, erfährt man jetzt Näheres. Bei einem Diner in einem Ostpreußen, der einige interessante Mittheilungen über die Entstehung jenes Trinkspruches macht. Danach war in Ostpreußen das Gerücht verbreitet, aus strategischen Gründen würde die deutsche Heeresleitung bei einem Angriff Rußlands bei Tilsit, Insterburg und Eydtkuhnen, sogar bis in die Provinz Posen zu zunächst einer russischen Invasion preisgegeben werden. Dieses Gerücht hatte der General, als ihn seine Dienstreisen in der Provinz herumschleppten, vernommen und hielt es auch in der „Ostpreuß. Ztg." gelesen. Um diesen Gerüchten ein Ende zu machen, sagt er: „Es ist das Wort und erklärte, sein Armee-Korps werde bis auf den letzten Mann die Grenzen der Provinz vertheidigen; von einem Preisgeben des Landes bis zur Weichsel an den Feind sei keine Rede.

(Persönlich beleidigt) soll sich, wie die „Neue Zürcher Zeitung" einem Privatbriefe aus Berlin entnimmt, der Reichskanzler fühlen durch den Ton der letzten Note des schweizerischen Bundesrathes. Der Reichskanzler soll deshalb noch immer sehr erzürnt sein.

(Das rauchfreie Schießpulver) ist bei den diesjährigen Schießübungen der Garde-Feldartillerie-Brigade zum ersten Male zur Verwendung gelangt. Durch die Verwendung des neuen Pulvers wird auch die Anwendung neuer Geschosse ermöglicht. Das neuerliche Pulver hat in der Probe glänzend bestanden. Die Rauchbildung des Schuß bestand nur in einem sich schnell verflüchtenden und verschwindenden Rauchballe von etwa einem Meter Durchmesser und schwarzer Farbe. Der Rückstand im Rohre ist so gering, daß die Anwendung des Kupferwischers fast überflüssig wäre. Die Ersparung an Munition, welche durch die Verwendung des neuen Pulvers ermöglicht wird, ist jedenfalls merkwürdig und die Aussicht auf die Ausrüstung unseres gesammten Kanonenmaterials wegen des neuen Pulvers für die Steuerzahler und auch für gewisse Industrieen wenig tröstlich.

(In der Kieler Angelegenheit) steht es nach den „Hamb. Nachr." außer Zweifel, daß es sich um die Bestechung eines höheren Beamten handelt, bei der einer freisinnig vorgehenden Textilfabrikerin erhoben ist; aber alle weiteren Geschichten, daß ganze Ladungen von Textilstoff bei Seite geschafft und Unhaltbares mehr, seien erfunden. Es handele sich um allbekannte Mängel im Lieferungswesen einerseits und andererseits um Verwaltungs-Einrichtungen, welche den Schwerpunkt in den bureaukratischen Apparat legen.

(Zur sozialen Frage.) Die Gründe der tiefgehenden sozialen Unzufriedenheit der Arbeiter untersucht Professor Wagner in Fortsetzung seiner „Glossen zur jüngsten Arbeiterbewegung" einer beachtenswerthen Erörterung. Wagner geht davon aus, daß die Vertheilung des Produktionsertrages unter die betheiligten Arbeiter und Arbeitgeber der Ökonomische Kern der ganzen sozialen Arbeiterfrage sei; so lange zufriedenheit der Arbeiter beruhe aber auf der Annahme, auf dem Glauben, daß die bestehende Vertheilung des Produktionsertrages unrichtig, unzweckmäßig, ungerecht sei. „Reelle Noth, Erwerbsunsicherheit, Schwankung des Einkommens, Knappheit der Mittel kommen als Momente, welche die Unzufriedenheit steigern, hinzu. Aber es ist gar nicht immer und jedenfalls nicht immer allein oder auch nur vorwiegend die absolute reelle wirtschaftliche Lage, Elend, Noth, Mangel, Knappheit, Erwerbsunsicherheit u. s. w., welche hier genwirken, sondern die relative Lage, im Verhältniß zu, im Vergleich mit anderen besser Situirten." Daß die Arbeiter ihre Lage nicht nach der absoluten Gestaltung, sondern nach Vergleichen beurtheilen, sindet Professor Wagner psychologisch durchaus begreiflich und im wesentlichen auch durchaus berechtigt. Sehr bemerkenswerth sind die Ausführungen Wagner's über den Zusammenhang zwischen Irreligiosität und Unglauben und der wachsenden sozialen Unzufriedenheit und immer steigenden wirtschaftlichen Ansprüchen der unteren Klassen.

(Politik in Krieger-Vereinen.) Die „Nat.-Ztg." schreibt: „Nach den neuesten Bestimmungen führen Krieger-Vereine nur mit Genehmigung der Regierung eine Fahne führen. Der seit dem Jahre 1847 bestehende Militär-Verein in Gumpen wollte sich eine neue Fahne beschaffen, da die alte bereits schadhaft geworden war und hatte zum Zweck der Genehmigung die Zeichnung zu der neuen Fahne bei der Regierung eingereicht. Vor kurzem ist nun dem Verein der Bescheid zugegangen, daß die Genehmigung erst dann erteilt werden könne, wenn der Verein die Bestimmung in seinen Statuten aufnimmt, daß politische und religiöse Angelegenheiten im Verein nicht erörtert werden dürfen. In einer am Sonntag stattgefundenen außerordentlichen Versammlung wurde der Beschluß gefaßt, die Fahne nicht zu führen. Der Hapnanner Krieger-Verein steht im Rufe, freisinnig angehaucht zu sein.

(Der Marinemaler Salzmann), der den Kaiser bekanntlich auf der Fahrt nach dem Nordkap begleitet hat, hat den Rothen Adlerorden vierter Klasse erhalten. An der Verleihung ist nach der „Nordd. Allg. Ztg." darin zu suchen, daß Salzmann die Darstellung der an diesem Tage im vorigen Jahre stattgehabten Einfahrt des Kaisers in den Hafen von Kronstadt auf Wunsch des Kaiser von Rußland geschenkten Beifalle in ausgezeichneter Weise gelungen ist.

(Aus dem westlichen Bergreiter.) Es ist wiederholt auf die Gefahr hingewiesen worden, daß die westfälischen Bergleute durch schroffes Entgegenkommen seiner Ihre Lebensgenossen immer mehr der Sozialdemokratie zuwenden könnten. Der Bergmann Dickmann-Aedenhorst sagte auf dem Pariser Sozialisten-Kongresse: bisher hätten sich die Bergleute entweder blindlings von den Kapitalen leiten lassen, oder aus Furcht vor dem Sozialistengesetze gar nichts gethan. Jetzt werde das anders, ein (sozialdemokratisches) westfälisches Arbeiterblatt blühe lebhaft auf und zähle schon 4000 Abonnenten. Demgemäß findet die „Kreuzztg." es thöricht, wenn man nach dem Wunsche der „Rhein.-Westf. Ztg." die Arbeiterbewegung durch staatssozialistische und andere Mittel unterdrücken wollte. Das konservative Blatt schreibt u. A.: „Die westfälischen Bergleute haben ihre Versammlungen bis jetzt noch immer damit geschlossen, daß sie Se. Majestät den Kaiser hochleben ließen. Man sollte ihnen dieses Vertrauen erhalten. Es ist ihnen bereits in der Mitte der „Rhein.-Westf. Ztg." erteilt, so wird in den Kreisen der Bergleute eine große Entäuschung platzgreifen, und die Wirkung liefe sich unschwer erkennen: die Leute würden auf Grund nicht erfüllter Hoffnungen massenhaft abschwenken zur Sozialdemokratie."

(Ausland.) (Frankreich.) Am 1. August wurde Boulanger zu Grabe getragen, daß Beerdigungsfest gestaltete sich zu einer Demonstration für den Bonapartismus. Der Schwiegersohn Boulanger's, Prinz Bonaparte, der Sohn des Präsidenten Carnot mit dem Präfekten des Departements, Roubelle. Diesen schlossen sich die staatlichen und städtischen Behörden sowie das Offizierkorps an. Der Schwiegervater Boulanger's übergab den Leichnam seiner Tochter, Madame Boulanger, der Erde.

geben, daß dies unwahrscheinlich der Fall sei. Der Redakteur der „Volkszeitung" ist wegen desselben Artikels zu einer Geldstrafe von 150 M. verurtheilt worden.

Dresden, 29. Juli. (Ansprache des Königs.) In der gestrigen General-Versammlung des sächsischen Militär-Verbandes hielt der König eine Ansprache an Chef-Versammlung, welche nach dem „Dresdener Journal" wie folgt lautete: „Es war Mir ein Bedürfniß, gerade heute unter Ihnen, Kameraden, zu erscheinen, um den Vertretern der sächsischen Militärvereine Meinen Dank auszusprechen für die wahrhaft gute und patriotische Gesinnung, die Sie jetzt wieder, namentlich bei Gelegenheit des hundertjährigen Jubiläums des Hauses Wettin an den Tag gelegt haben. Es hat Mich dies ganz besonders erfreut. Aber auch schon in früheren Jahren, namentlich bei den letzten schweren Wahlen sind Mir Beweise Ihrer Gesinnung bekannt geworden, und Ich spreche Mich gewissermaßen ganz besonders Meine Zufriedenheit und Dankbarkeit dafür auszusprechen, daß die Militärvereine so treu zu den staatserhaltenden Parteien gestanden und ihre Stimme in die Waagschale der Ordnungsparteien gelegt haben. Ich bedarf der wahrhaft treuen Anhänglichkeit und Ergebenheit verbrüdert worden ist. Ich hoffe, daß auch in Zukunft die Militärvereine treu zu Recht, Staat und zur allgemeinen Ordnung stehen und sich wahrer Anerkennung zu erfreuen, die bestissen sind, den Staat und die Ordnung zu unterstützen." Ohne Zweifel wird diese Ansprache zu Betrachtungen über „Politik in Kriegsvereinen" Anlaß geben.

Dresden. (Hungerlöhne im Erzgebirge.) Mit welchen Löhnen sich vielfach die erzgebirgischen Arbeiter und insbesondere die Arbeiterinnen begnügen müssen, geht auf's Neue aus einem Bericht hervor, der neuerdings die Runde durch eine Reihe sächsischer Zeitungen gemacht hat. Jenem Bericht zufolge zahlt eine in Schneeberg schwunghaft betriebene Puppenfabrik für das Kleiden von hundert Dutzend Puppenarmen (die Puppe ist etwa 12 Centimeter groß) 1 Mark. Da aber die Arbeiterin den Leim selbst zu liefern hat, so bleiben ihr höchstens 50 Pfg. als Verdienst. Das Anfüllen der Puppenarme mit Sägespänen und das Verpacken derselben in Packete von 6 Dutzend wird für je 100 Dutzend mit 1 Mark bezahlt, mithin für 600 Stück 1 Mark, wobei der Leim der Arbeiterin geliefert werden. Für das Kneteln der Köpfe, Auswattiren der Brust und das Anmähen von Rock, Hose und Gürtel werden pro Dutzend 20 Pfg. bezahlt. Von dieser letzteren Arbeit kann eine sehr fleißige Frau an einem Tage höchstens 6 Dutzend fertigen. Es ist leicht, wenn also ein täglicher Verdienst von 30 Pfg. erzielt wird, so kann die Arbeiterin schon sehr zufrieden sein. In Schneeberg und Umgegend sind gegen hundert Arbeiterinnen bei der Puppenfabrikation beschäftigt.

Wiesbaden. (Die Rede des Prinz-Regenten beim deutschen Turnfest hat die volle Billigung des Prinz-Regenten Luitpold erhalten. Der Prinz-Regent hatte den Text der von seinem Sohne gehaltenen Ansprache allerdings nicht im Voraus gekannt, dem Prinz Ludwig pflegt eine Rede erst zu halten; dagegen hat der Prinz-Regent Luitpold Kenntniß von dem Inhalte der Rede seines Sohnes genommen, sein Einverstandniß mit Letzterem nachträglich ausgesprochen. — Zur Rede des Prinzen Ludwig bemerkt Dr. Ruppiner in der deutschen Reichszeitung: „Was der Redner sagte, das ist Ausdruck der Gesinnung des Prinzen und die Katholiken Bayerns haben die Hoffnung, in dem Enkel des großen Königs, in Ludwig III., dereinst wieder einen Monarchen zu erlangen, welcher für die Erhaltung der katholischen Kirche Verständniß und Begeisterung hegt. Wir Ehrenfeste der katholischen Kirche haben nun das Lust'sche System ein für alle Mal beseitigt sein." Die liberale Presse ist davon natürlich unangenehm berührt und erhebt Widerspruch.

Petersburg, 2. August. (Der Kirst von Montenegro traf mit dem Großfürsten Wladimir und Großfürstin Marie Pawlowna heute Mittag am Bahnhofe, wo eine Ehrenwache aufgestellt war, wurden sie von der kaiserlichen Familie empfangen.

Petersburg, 1. August. (Sterblichkeit in Centralasien.) Meldungen aus Buchara berichten von einer großen Sterblichkeit unter asiatischen Bevölkerung. Offiziell wird hierüber berichtet: Es starben — die Kinder ungerechnet — in der etwa 70 000 Einwohner zählenden Stadt Buchara in der Zeit vom 14. bis zum 17. Juli 702 Personen. Die Einwohner gehen sich in ihre Häuser ein. Es herrscht Hungersnoth.

Paris, 29. Juli. (Die Folgen des neuen Militärgesetzes für den Klerus) stellt das hier erscheinende kirchliche Organ „Semaine Religieuse" in folgender Weise zusammen: 1) Die Seminaristen werden nur Kriegsjahr im Seminar zubringen, in Zukunft werden sie in dem Kriegsministerium zur Disposition, welcher den Radikalen das Versprechen gegeben hat, sie in die Regimenter einzureihen. In dem Jahre vor ihrem Uebertritt in die Reserve werden sie auf vier Wochen einberufen. 2) Die Priester unterstehen jedem Aufgebot des Kriegsministers, wie Andere, so daß zu gewissen Zeiten des Jahres und zur Kriegszeit alle Priester unter 45 Jahren verpflichtet werden können, ihre Pfarreien zu verlassen und in den Regimentern einzutreten. 3) Die Professoren Religionslehrer und Lehrpriester unterstehen, falls sie eine staatliche oder nothwendig anerkannte Anstellung haben, die jewei Dienstjahre durchmachen, von denen sie während ihrer Studien dispensirt waren. — Es ist begreiflich, daß die Bischöfe gegen diese Gesetze protestiren und Widerstand leisten.

Paris, 31. Juli. (Geschoß-Explosion.) Nach einer Meldung aus Toulon explodirte ein Geschoß in einer Revolver-Kanone auf dem Artillerie-Schießplatz „Gourronne" in Salins d'Hyères. 5 Mann sind getödtet und 17 verwundet. Von den letzteren sind 3 Mann lebensgefährlich verletzt.

Kairo, 31. Juli. (Gefecht.) Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Dolet vom 30. d. M. hat Lieutenant Dagnilar mit einer Abtheilung Infanterie, einer Kompagnie Infanterie, einer Kompagnie und einer Maultiger-Batterie eine Truppe von Derwischen bei Anabi angegriffen und in die Flucht geschlagen. Der Verlust der Derwische beläuft sich auf 70 Todte und 80 Gefangene. Von den Angriffern sind 3 Mann getödtet und 2 eingeborene Offiziere und 6 Mann verwundet.

Locales und Provinzielles.

Habelschwerdt, 5. August. Der Fremdenverkehr war am gestrigen Sonntag auf hiesigem Bahnhof sehr stark; eine Gesellschaft von gegen 90 Personen besuchte den Wölfelsfall x.; auch in Bad Langenau war der Besuch zahlreich. Die Witterung ist allerdings wieder sehr einladend geworden. — Es scheint in der That, daß die Polizei, wie schon berichtet, in einem Nachtrag zum Polizei-Reglement unter Strafe die Verpflichtung auferlegt worden, bestelle Fuhren pünktlich zu gestellen x. Die Leiden wenden sich nun in einem Inserat im „Stadtblatt" an die Bäckereien mit der Bitte, doch ihrerseits dahin zu wirken, daß Brodwagen nachkommen, daß Tagesstouren ½ Tag vorher abzubestellen event. der Fahrpreis zu zahlen, oder eine Vereinbarung mit dem Fuhrunternehmer zu treffen sei.

Habelschwerdt, 3. August. Die am 29. und 30. Juli in Breslau stattgehabte theologische Konkursprüfung haben folgende Herren Kandidaten aus der Prager Diöcese bestanden: Alfred Brehl-Nieder-Adersbach, Emil Rieger-Oberstein, August Rother-Schlegel, Ernst Zöllner-Grafenau.

Habelschwerdt. Von dem Herrn Berichterstatter über die Strafkammer-Verhandlungen in Glatz hat die Redaktion d. Ztg. eine „Nothwendige Erwiderung" erhalten, in welcher gesagt wird, daß der Berichterstatter bekanntlich nur Referent sei, daß in der Nr. 60 d. Ztg. enthaltenen Strafkammerbericht die betreffenden Namen „so und nicht anders genannt zu haben, wie sie im öffentlich ausgehangenen amtlichen Terminsverzeichniß aufgestellt waren und auch die Verurtheilungen ebenso und nicht anders mitgetheilt zu haben, wie sie in öffentlicher Sitzung publizirt wurden."

Breslau. (An der Universität) wurde zum Rector magnificus Herr Domkapitular Professor Dr. Probst gewählt. Der Professor der katholisch-theologischen Fakultät wurde Herr Professor Dr. König, zum Dekan der evangelisch-theologischen Fakultät Herr Professor Dr. Kähler, der juristischen Fakultät Herr Professor Dr. Brie, der medizinischen Herr Geh. Rath und Medizinalrath Professor Dr. Fischer, der philosophischen Professor Dr. Schröder gewählt. — Seit Professor Dr. Renkens zu Ende der sechziger Jahre ist kein Professor der katholischen Theologie Rektor gewesen.

(Schlesische Volkslehrer in der Provinz Posen.) In den letzten Jahren sind „im Interesse des Dienstes" die nachstehend benannten schlesischen Volksschullehrer nach der Nachbarprovinz Posen versetzt worden: Eckert aus Breslau; Jaschke aus Kattowitz; Jangerl aus Langenbielau; Beer aus Tunischendorf, Kreis Neurode; Reinisch aus Ober-Hausdorf, Kreis Neurode; Nentwig aus Rosenthal, Kreis Habelschwerdt; Peiskar aus Raudten im Kreise Steinau a. O.; Beyer aus Pranken im Kreise Wohlau; Ihm aus Bonn, Kreis Grünberg. Außerdem sind Lehrer aus Wolstain, der Rheinprovinz, Kreis Bomst, Kreis Meseritz, Kreis Grünberg, Kreis Bunzlau, sowie aus Hessen nach der Provinz Posen versetzt worden, während bekanntlich umgekehrt Volksschullehrer aus der Provinz Posen wiederum nach den westlichen Provinzen versichert wurden. (Schl. Ztg.)

Breslau. (Zum Schweineeinführverbot) schreibt man der „Schles. Ztg." aus Posen: Die Wirkungen des Verbots der Einfuhr lebender Schweine aus Rußland, Oesterreich-Ungarn und dessen Hinterländern äußern sich in hiesiger Gegend in außerordentlich starker Nachfrage nach inländischen Schweinen und in ungeheuer hohen Preisen dieser Thieren. Für letztere Waare werden gegen früher fast doppelte und dreifache Preise bewilligt. Fleischer und Händler bereisen Dörfer und Güter in Scharen und kaufen alle halbwegs fette Waare für jeden Preis. Es ist begreiflich, daß die Fleischpreise sich nach oben bewegen. Im Kleinverkauf beginnen die Preise für Schweinefleisch ebenfalls zu steigen. Wir sind nur neugierig, wie hoch das Pfund Schweinefleisch schließlich kommen, wenn wie jetzt gerade die Fleischpreise der ärmeren Bevölkerung ungemein empfindlich sind. Das Verbot hat Rückschläge zur Folge gehabt, wie ihn im Inlande ist für die kleinen Leute ein nun so schlechterer Trost, als erfahrungsmäßig die einmal in die Höhe gegangenen Preise fast niemals wieder auf ihren früheren Stand zurückgehen pflegen. Das unerwartete, plötzliche Einführverbot hat also vorläufig nur Einzelnen Massenverbrauchsartikel dauernd vertheuert. Das Einfuhrverbot hat überall eine erhebliche Steigerung der Preise des Schweinefleisches zur Folge gehabt. In Breslau kostet das Pfund schon 60—70 Pf. und noch höher. Im oberschlesischen Industriebezirk bezahlt man das Pfund bereits mit 75 Pf., einem für die dortige Gegend unerhört hohen Preise. Selbst in Ratibor, wo in den letzten Jahren das Pfund Schweinefleisch noch für 50, in selbst schon für 45 Pf. zu haben war, gestaltet sich jetzt der Preis 70 Pf. gleichfalls. Auch die Preise des Mehles und anderer nothwendiger Bedarfsartikel gehen fortwährend in die Höhe.) Ebenso bringt das Einfuhrverbot sich in Niederschlesien empfindlich zu äußern. Wie aus Liegnitz geschrieben wird, kostet dort das Pfund Schweinefleisch schon 70—75 Pf. Im Hirschberger Thal, im dortigen Industriebezirk bezahlt man das Pfund bereits mit 75 Pf., einem für die dortige Gegend unerhört hohen Preise. Selbst in Ratibor, wo in den letzten Jahren das Pfund Schweinefleisch noch für 50, in selbst schon für 45 Pf. zu haben war, gestaltet sich jetzt der Preis 70 Pf. gleichfalls. Auch die Preise des Mehles und anderer nothwendiger Bedarfsartikel gehen fortwährend in die Höhe.) Ebenso bringt das Einfuhrverbot sich in Niederschlesien empfindlich zu äußern. Wie aus Liegnitz geschrieben wird, kostet dort das Pfund Schweinefleisch schon 70—75 Pf. Im Hirschberger Thal, im dortigen Industriebezirk bezahlt man das Pfund bereits mit 75 Pf., einem für die dortige Gegend unerhört hohen Preise. Selbst in Ratibor, wo in den letzten Jahren das Pfund Schweinefleisch noch für 50, in selbst schon für 45 Pf. zu haben war, gestaltet sich jetzt der Preis 70 Pf. gleichfalls. (Statt die Preise des Mehles und anderer nothwendiger Bedarfsartikel gehen fortwährend in die Höhe.) Ebenso bringt das Einfuhrverbot sich in Niederschlesien empfindlich zu äußern. Wie aus Liegnitz geschrieben wird, kostet dort das Pfund Schweinefleisch schon 70—75 Pf. Im Hirschberger Thal, im dortigen Industriebezirk bezahlt man das Pfund bereits mit 75 Pf., einem für die dortige Gegend unerhört hohen Preise. Selbst in Ratibor, wo in den letzten Jahren das Pfund Schweinefleisch noch für 50, in selbst schon für 45 Pf. zu haben war, gestaltet sich jetzt der Preis 70 Pf. gleichfalls. Auch

einen Magenleidens heftig erkrankt und liegt auf Wahnhardsdorf schwer krank darnieder. Gestern ist jedoch eine Besserung zum Besseren eingetreten, so daß der Herr Staatsminister die Krankheit getreten warf. Sobald der Kranke so weit ist, soll er auf Anrathen seiner Aerzte sich einer ernstlichen Kur in dem an der preußischen Grenze gelegenen österreichischen Bade Grafenberg unterziehen. Eine Bitte ist daselbst bereits gemietet."

Gleiwitz, 27. Juli. (Ein **eisernes Wunderkind** wurde, wie der „Ob. Ztg." berichtet, dieser Tage in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von Hannig in Zabrze, Oberschlesien, ausgeschmiedet. Ein Arbeiter hatte angemeldet, ihre Gießerei durch einen bedeutenden Anbau und es handelte sich hierbei darum, eine mächtige Esse auf einem anderen Platz zu stellen. Unter Leitung des Herrn Baumeister Gracke und unter Mitwirkung des Ingenieurs der Firma, Herrn Kholrüschl, wurde ohne Fundamente eine Esse, die eine Höhe von 23 Meter und ein Gewicht von 2000 Kilogramm hat, vertikal weiter zu „rücken." Und siehe da, es gelang der Umsicht der Herren, das Kunststück fertig zu bringen und die Esse ohne jeder Unfall und ohne Betriebsstörung 4 Meter weiter auf den richtigen Platz zu stellen.

Neueste Nachrichten.

Halberstadt. (Reichstagswahl.) Den Konservativen ist es gelungen, den National-Liberalen den Wahlkreis Halberstadt-Wernigerode zu entreißen. Ihr Kandidat John hatte nach den neuesten Nachrichten 6000 Stimmen auf sich vereinigt, kein nationalliberaler Wettbewerber Stadtrath Dr. Wolffgang dagegen nur 6150. Obwohl scheinbar die Sozial-Demokraten mit die Freisinnigen sich der Betheiligung enthalten zu haben. Bei der Hauptwahl hatte John 5454, Weber 5004 Stimmen, während auf den freisinnigen Kandidaten 1659 und auf den sozialistischen 1264 Stimmen entfallen waren. Mit dem Verlust von Halberstadt-Oschersleben-Wernigerode haben die National-Liberalen einen Wahlkreis eingebüßt, der seit 22 Jahren ununterbrochen in ihrem Besitz gewesen ist.

München, 3. August. (Eine Arbeiterversammlung), welche den Beschluß des Sozialdemokraten von Vollmar über den Pariser Sozialistenkongreß entgegenehmen sollte, ist polizeilich verboten worden.

Wien, 1. August. (Interessante Schrift). Von der Mutter jener jungen Baronesse Wiffera, welche im Kronprinzen-Prozeß durch, ist laut der „Köln. Ztg." eine Druckschrift, als Manuskript gedruckt, in eigenem Verlage erschienen und zirkulirt hier in Hofkreisen, jedoch, wie es scheint, nur in wenigen Exemplaren. Das Interessanteste darin sind Mittheilungen aus dem Briefwechsel der jungen Baronesse Wiffera, welche sich, daß sie wirklich mit Kronprinzen, welches schon geraume Zeit dauerte, durch die Gräfin Larisch-Wallersee vermittelt wurde. Andere Mitwisser waren der Fiaker Brazitsch, eine Kammerjungfer und vermutlich sich wußte auch die Mutter Baronesse Wiffera. Ueber den Dampfschiffunfall wird nicht weiter darin, als daß die junge Baronesse mit einem Schuß durch die Schläfe todt aufgefunden wurde, und sodann Klagen über die spätere Behandlung.

Hang, 3. August. (Aus den Kolonien.) Amtlichen Nachrichten zufolge hatten die ausständischen Aschinesen am 25. Juli einen Artilleriecangriff auf die Festung Kotopahyana ausgeführt. Die holländische Garnison der Festung schlug den Angriff zurück und verfolgte den Feind am 26. Juli, bemeisterte einen Theil der Ortschaft und besetzte schließlich Platz der Aschinesen, wobei 30 Feinde getödtet wurden. Die Holländer hatten einen Verlust von drei Offizieren und 18 Mann; vier Offiziere und 87 Mann wurden verwundet.

Paris, 3. August. (Fest der Boulanger's), Laguerre, erhielt heute eine Vorladung vor den Untersuchungsrichter wegen Entwendung von Aktenstücken des Staatsgerichtshofes.

London, 2. August. (Der Kaiserbesuch.) Die deutschen Kriegsschiffe waren gestern am pfeifen Blue bei Spitzbergen versammelt, während die „Johnsgollern" weiterdampfte, umgeben von hunderten reich beflaggten Vergnügungsdampfern, deren Passagiere den Kaiser stürmisch begrüßten. Während der Landung in Cowes (nicht in Trinity Hier) wurden zwei Marinekadetten die deutsche Nationalhymne, welche Kaiser präsentirte. Nach Abschreiten der Front fuhren der Kaiser, der Prinz von Wales und dessen Familie in offenen Wagen nach Schloß Osborne. Die Königin, welche das Drangsand das schwarzen Marquorbs und das blaue Band des Hosenbandordens trug, begrüßte den Kaiser, dem ganzen Hofe den Kaiser auf der Terrassentreppe zu dem Königseingang des Schlosses. Als der Kaiser erschien, ging die Königin mit der Prinzessin Beatrice die Treppe hinab, folgte den Kaiser herzlich auf beide Wangen und hielt sich umschlungen in Gespräch. Die Majestäten traten, gefolgt von Anwesenden in feierlichem Zuge ins Schloß, wo Cercle statt.

Danksagung.

Für die Beweise inniger Theilnahme von Nah und Fern während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres einzigen, heraufgeliebten Sohnes und Bruders, des Jungfreisler **Pius Exner**, welcher im blühenden Alter von 23½ Jahren und durch Tod entrissen wurde, sagen wir Allen, welche ihm das letzte Ehrengeleit zu seiner Ruhestätte gegeben haben, insbesondere der freiwilligen Feuerwehr, dem Gesangverein, den Herren Krämer und den Jungfrauen, sowie allen Kranzspendernnen, den herzlichsten Dank, mit der Bitte, auch ferner seiner im Gebete noch gedenken zu wollen.

Wer die näheren Verhältnisse kennt, wird einsehen, wie schmerzlich dieser Todesfall uns trifft.

Albendorf, den 31. Juli 1889.

Die Familie **Exner.**

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme an der Beerdigung unserer geliebten Schwester Sagerhans und Onkels, des Schneiders **Joseph Jestel** aus Plomnitz, sagen wir allen Verbundeten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Schalke und Grafenort, d. 2. Aug. 1889.

Die trauernden Geschwister.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei der Beerdigung unserer innigst geliebten Gattin und Mutter, der Bauersfrau **Franziska Erdelit**, geb. Otte, sagen wir allen Verbundeten und Bekannten, besonders Sr. Hochw. dem Herrn Pfarrer Kolbe für seine lehr- und trostreichen Worte am Grabe, ein herzliches „Vergelts es Gott."

Plomnitz und Hain, den 31. Juli 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auf nur sichere Hypothek sind **1500 Mk.** per bald à 4 % und **7- bis 8000 Mk.** per 1. September d. J. zu vergeben durch **Gustav Barchewitz** in Gabelschwerdt.

Zwei tüchtige Brettschneider, welche zum sofortigen Antritt für deutschen Hobler, einen für späteren Antritt für Bohlsäger, sucht

H. Batzdorff, Sägewerk, Meineres.

Ein kräftiger Knabe, der willens ist, Bäcker zu werden, findet einen Platz beim Unterzeichneten.

A. Kastner, Brauereibesitzer, Habelschwerdt.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 9. August d. Js., von Nachmittags 1 Uhr ab, werde ich in der **Brauerei** hiesiger Brauerei zu **Ullersdorf** (anderweit gepfändet):

2 Pelze, 2 Schreibpulte, 1 Schreibsekretär, 1 runden Tisch, 1 Ausziehtisch, 1 Schlafsopha, 6 Polsterstühle, 1 Bettwagen, 3 feiuerne Krippen, 2 Decimalwagen u. Gewichte, 1 Hofschilten, 1 Schlitten, 1 Kutschgeschirr, Pferdeschirren, 1 Buffet, 1 Spiegel, 1 fib. Cylinderuhr m. Kette, 1 Kleiderschrank, div. Kleidungsstücke, 3 Rohrstühle, 2 Bettstellen, 1 Waschtisch, 1 Nähmaschine, 1 Kiste m. Büchern, ca. 200 Stück Säcke, 1 altes Klavier, circa 20 Ctr. Heu, 1 Handkofer, 1 eiserne Bettstelle, 6 große Bilder, 1 Kasse

(die vorgenannten Gegenstände bestimmt),

ferner: 1 Glasserbante m. Glas-u. Porzellangeschirr, 1 Glasschrank, 2 Glas-Bettsten, 1 Kiste m. Leinen und Wäsche

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Glatz, den 5. August 1889.

Denbert,
Gerichtsvollzieher.

Die von Herrn Gerichtsvollzieher Bodenstein-Glatz, auf meiner letzten Seite d. Ztg. angekündigte **Zwangsversteigerung** findet nicht statt.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich **Mittwoch, den 7., Nachm., und Sonnabend, den 10. d. M.,** in **Habelschwerdt** beim Gastwirth Herrn Klein mit schönen

Ferkeln

zum Verkauf anwesend sein werde.

Lux, Neuwaltersdorf.

Citronen.

prachtvolle Frucht, empfiehlt billigst

Franz Weniger, Habelschwerdt.

300 Mark werden auf ein Haus von 3000 Mk. Werth binter 900 Mark Hypothek gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Ztg.

einen Mangelleidens heftig erkrankt und liegt auf Wahnhardsdorf schwer krank darnieder. Gestern ist jedoch eine Besserung zum Besseren eingetreten, so daß der Herr Staatsminister die Krankheit getreten warf. Sobald der Kranke so weit ist, soll er auf Anrathen seiner Aerzte sich einer ernstlichen Kur in dem an der preußischen Grenze gelegenen österreichischen Bade Grafenberg unterziehen. Eine Bitte ist daselbst bereits gemietet."

Gleiwitz, 27. Juli. (Ein **eisernes Wunderkind** wurde, wie der „Ob. Ztg." berichtet, dieser Tage in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von Hannig in Zabrze, Oberschlesien, ausgeschmiedet. Ein Arbeiter hatte angemeldet, ihre Gießerei durch einen bedeutenden Anbau und es handelte sich hierbei darum, eine mächtige Esse auf einem anderen Platz zu stellen. Unter Leitung des Herrn Baumeister Gracke und unter Mitwirkung des Ingenieurs der Firma, Herrn Kholrüschl, wurde ohne Fundamente eine Esse, die eine Höhe von 23 Meter und ein Gewicht von 2000 Kilogramm hat, vertikal weiter zu „rücken." Und siehe da, es gelang der Umsicht der Herren, das Kunststück fertig zu bringen und die Esse ohne jeder Unfall und ohne Betriebsstörung 4 Meter weiter auf den richtigen Platz zu stellen.

Neueste Nachrichten.

Halberstadt. (Reichstagswahl.) Den Konservativen ist es gelungen, den National-Liberalen den Wahlkreis Halberstadt-Wernigerode zu entreißen. Ihr Kandidat John hatte nach den neuesten Nachrichten 6000 Stimmen auf sich vereinigt, kein nationalliberaler Wettbewerber Stadtrath Dr. Wolffgang dagegen nur 6150. Obwohl scheinbar die Sozial-Demokraten mit die Freisinnigen sich der Betheiligung enthalten zu haben. Bei der Hauptwahl hatte John 5454, Weber 5004 Stimmen, während auf den freisinnigen Kandidaten 1659 und auf den sozialistischen 1264 Stimmen entfallen waren. Mit dem Verlust von Halberstadt-Oschersleben-Wernigerode haben die National-Liberalen einen Wahlkreis eingebüßt, der seit 22 Jahren ununterbrochen in ihrem Besitz gewesen ist.

München, 3. August. (Eine Arbeiterversammlung), welche den Beschluß des Sozialdemokraten von Vollmar über den Pariser Sozialistenkongreß entgegenehmen sollte, ist polizeilich verboten worden.

Wien, 1. August. (Interessante Schrift). Von der Mutter jener jungen Baronesse Wiffera, welche im Kronprinzen-Prozeß durch, ist laut der „Köln. Ztg." eine Druckschrift, als Manuskript gedruckt, in eigenem Verlage erschienen und zirkulirt hier in Hofkreisen, jedoch, wie es scheint, nur in wenigen Exemplaren. Das Interessanteste darin sind Mittheilungen aus dem Briefwechsel der jungen Baronesse Wiffera, welche sich, daß sie wirklich mit Kronprinzen, welches schon geraume Zeit dauerte, durch die Gräfin Larisch-Wallersee vermittelt wurde. Andere Mitwisser waren der Fiaker Brazitsch, eine Kammerjungfer und vermutlich sich wußte auch die Mutter Baronesse Wiffera. Ueber den Dampfschiffunfall wird nicht weiter darin, als daß die junge Baronesse mit einem Schuß durch die Schläfe todt aufgefunden wurde, und sodann Klagen über die spätere Behandlung.

Hang, 3. August. (Aus den Kolonien.) Amtlichen Nachrichten zufolge hatten die ausständischen Aschinesen am 25. Juli einen Artilleriecangriff auf die Festung Kotopahyana ausgeführt. Die holländische Garnison der Festung schlug den Angriff zurück und verfolgte den Feind am 26. Juli, bemeisterte einen Theil der Ortschaft und besetzte schließlich Platz der Aschinesen, wobei 30 Feinde getödtet wurden. Die Holländer hatten einen Verlust von drei Offizieren und 18 Mann; vier Offiziere und 87 Mann wurden verwundet.

Paris, 3. August. (Fest der Boulanger's), Laguerre, erhielt heute eine Vorladung vor den Untersuchungsrichter wegen Entwendung von Aktenstücken des Staatsgerichtshofes.

London, 2. August. (Der Kaiserbesuch.) Die deutschen Kriegsschiffe waren gestern am pfeifen Blue bei Spitzbergen versammelt, während die „Johnsgollern" weiterdampfte, umgeben von hunderten reich beflaggten Vergnügungsdampfern, deren Passagiere den Kaiser stürmisch begrüßten. Während der Landung in Cowes (nicht in Trinity Hier) wurden zwei Marinekadetten die deutsche Nationalhymne, welche Kaiser präsentirte. Nach Abschreiten der Front fuhren der Kaiser, der Prinz von Wales und dessen Familie in offenen Wagen nach Schloß Osborne. Die Königin, welche das Drangsand das schwarzen Marquorbs und das blaue Band des Hosenbandordens trug, begrüßte den Kaiser, dem ganzen Hofe den Kaiser auf der Terrassentreppe zu dem Königseingang des Schlosses. Als der Kaiser erschien, ging die Königin mit der Prinzessin Beatrice die Treppe hinab, folgte den Kaiser herzlich auf beide Wangen und hielt sich umschlungen in Gespräch. Die Majestäten traten, gefolgt von Anwesenden in feierlichem Zuge ins Schloß, wo Cercle statt.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme an der Beerdigung unserer innigst geliebten Gattin und Mutter, der Bauersfrau **Franziska Erdelit**, geb. Otte, sagen wir allen Verbundeten und Bekannten, besonders Sr. Hochw. dem Herrn Pfarrer Kolbe für seine lehr- und trostreichen Worte am Grabe, ein herzliches „Vergelts es Gott."

Plomnitz und Hain, den 31. Juli 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auf nur sichere Hypothek sind **1500 Mk.** per bald à 4 % und **7- bis 8000 Mk.** per 1. September d. J. zu vergeben durch **Gustav Barchewitz** in Gabelschwerdt.

Zwei tüchtige Brettschneider, welche zum sofortigen Antritt für deutschen Hobler, einen für späteren Antritt für Bohlsäger, sucht

H. Batzdorff, Sägewerk, Meineres.

Ein kräftiger Knabe, der willens ist, Bäcker zu werden, findet einen Platz beim Unterzeichneten.

A. Kastner, Brauereibesitzer, Habelschwerdt.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 9. August d. Js., von Nachmittags 1 Uhr ab, werde ich in der **Brauerei** hiesiger Brauerei zu **Ullersdorf** (anderweit gepfändet):

2 Pelze, 2 Schreibpulte, 1 Schreibsekretär, 1 runden Tisch, 1 Ausziehtisch, 1 Schlafsopha, 6 Polsterstühle, 1 Bettwagen, 3 feiuerne Krippen, 2 Decimalwagen u. Gewichte, 1 Hofschilten, 1 Schlitten, 1 Kutschgeschirr, Pferdeschirren, 1 Buffet, 1 Spiegel, 1 fib. Cylinderuhr m. Kette, 1 Kleiderschrank, div. Kleidungsstücke, 3 Rohrstühle, 2 Bettstellen, 1 Waschtisch, 1 Nähmaschine, 1 Kiste m. Büchern, ca. 200 Stück Säcke, 1 altes Klavier, circa 20 Ctr. Heu, 1 Handkofer, 1 eiserne Bettstelle, 6 große Bilder, 1 Kasse

(die vorgenannten Gegenstände bestimmt),

ferner: 1 Glasserbante m. Glas-u. Porzellangeschirr, 1 Glasschrank, 2 Glas-Bettsten, 1 Kiste m. Leinen und Wäsche

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Glatz, den 5. August 1889.

Denbert,
Gerichtsvollzieher.

Die von Herrn Gerichtsvollzieher Bodenstein-Glatz, auf meiner letzten Seite d. Ztg. angekündigte **Zwangsversteigerung** findet nicht statt.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich **Mittwoch, den 7., Nachm., und Sonnabend, den 10. d. M.,** in **Habelschwerdt** beim Gastwirth Herrn Klein mit schönen

Ferkeln

zum Verkauf anwesend sein werde.

Lux, Neuwaltersdorf.

Citronen.

prachtvolle Frucht, empfiehlt billigst

Franz Weniger, Habelschwerdt.

300 Mark werden auf ein Haus von 3000 Mk. Werth binter 900 Mark Hypothek gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Ztg.

Statist. Uebersicht v. 3. Aug.: Lebend. Zufuhr 170,70 St.

Gattung	Höchst. Preis	Mittl. Preis	Niedr. Preis
Weizen	170 Mk.	15,80,	15,80,
Roggen	160 Mk.	15,40,	15,18
Gerste	160 Mk.	10,92,	10,78
Hafer	150 Mk.	8,70,	8,60,
Kartoffeln	50 Mk.	13,80,	Mk.
Rotkleesaat	500 Mk.	57 —	Mk. 4,60

Ziehung der 4. Klasse 188. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

1. August 1889, vormittags.

109 93 77 387 490 79 595 685 709 95 802 914 62 [3000] 72 1012 43 [3000] 1 1 1

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Mittelwalde** — Band III, Blatt 97, Artikel 55a — auf den Gutsbesitzer Gottfriedschen Eheleuten **Beckert**, geb. Fischer, eingetragene, zu Mittelwalde belegene Grundstück

am 11. Oktober 1889,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 13,68 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 1 Hektar 04 Ar 88 □Mtr. zur Grundsteuer, mit 129 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Kaufbedingungen sind in der Gerichtsschreiberei eingesehen worden.

Daß Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 12. Oktober 1889,

Vormittags 9 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Mittelwalde, den 31. Juli 1889.

Königliches Amtsgericht.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache

gegen den Müllersohn **Adolph Strauch** zu Stuhlseiffen, geboren den 21. Mai 1854 daselbst, wegen öffentlicher Beleidigung, hat das Königliche Schöffengericht zu Habelschwerdt in der Sitzung vom 17ten Juli 1889, an welcher Theil genommen haben:

1) Greiff, Amtsrichter, als Vorsitzender,
2) Lachnitt, Bauer,
3) Bauer, Prokurist,
4) Schäffer, Bürgermeister, Kaufmann,

als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Lange, Sekretär, als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Müllersohn **Adolph Strauch** zu Stuhlseiffen wird der öffentlichen Beleidigung des Gendarmen **Nixdorf** zu Stuhlseiffen schuldig erklärt und deswegen zu einer Geldstrafe von fünfzehn Mark, im Unvermögensfalle zu einer Gefängnißstrafe von fünf Tagen, sowie zu den Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Von Rechts Wegen.

Die Ausstellung von Banden

und anderen gewerbl. Etablissements während des **Schützen-Jubiläums** in der Zeit vom **25.—28. August c.** ist auch Musikvirtigen gestattet und wollen sich Geschäftstreibende bei unserem Vorsitzenden, Herrn Spediteur **Hagedorn**, bis **15. August c.** melden.

Die Uebergabe der Plätze erfolgt am 20. August c., Nachmittags 2 Uhr.

Habelschwerdt, den 30. Juli 1889.

Das Fest-Comitee.

Eine Brille

mit grauen Gläsern ist Freitag Nachmittag verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Ztg.

Eine **goldene Kapsche** mit aufgeworfenen Blumen (von der Nahel) ist von der Bergmannsbrücke bis Bad Reinerz verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung in der Kurverwaltung abzugeben.

In Wüstegiersdorf ist **Geld** gefunden worden. Der Geldverlustträger kann dasselbe bei **Leopold Hannig** in Wüstegiersdorf in Empfang nehmen.

Dr. Heinrich Volkmer,

American Dentist,

Glatz, Oberring 13, II. Etage.

Künstl. Zähne u. Plomben etc.

Schmerzloses Zahnziehen.

P. T.

Durch Raubvertrag ist die von mir bis jetzt besessene **Mühle** auf dem Müllermeister **Amand Walter** übergegangen und ersuche daher ein geehrtes Publikum, das mir geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Schönfeld, im Juli 1889.

Robert Kleineidam,

Mühlenbesitzer.

Mit Bezug auf Vorstehendes ersuche die geehrten Kunden meines Vorgängers, auch mich mit ihrer geehrten Kundschaft zu beehren, indem ich hierdurch versichere, daß ich für gute Maare und reelle Bedienung bestens Sorge tragen werde.

Schönfeld, im Juli 1889.

Amand Walter,

Mühlenbesitzer.

Die besten Gesundmittel bei **Husten, Heiserkeit, Asthma,**

Echte Honig-Rettig-Drops,
„ Spitzwegerich-„
„ Zwiebel-„

à Beutel **10 Pf.** nur bei

Leo Scholz, Rosenthal.
Jos. Wagner, Neuwelt.
Ludwig, dto.
Agnes Seifert, Wüstelsgrund.
Ed. Exner, Wüstelsdorf.
Franz Bike, Alt-Waltersdorf.
E. Groeger, Bad Landeck.
Heinze, Krumpendorf.

Quarg,

kauft stets jeden Posten zum Preise von 7 Pfg. per Pfund die **Olmützer Käse-Fabrik in Mittel-Wüstelsdorf.**

Zwangsversteigerung!

Mittwoch, den 7. August c., Nachmittags 4 Uhr, werde ich in der Brauerei in **Nachmitz** (anderweit gepfändet):

6 Stück Bettbetten, 4 Stück Kopfkissen, 2 Tische,

hierauch an Ort und Stelle:

1 Billard

öffentlich meistbietend versteigern.

Glatz, den 3. August 1889.

Bodenstein,

Gerichtsvollzieher.

Goldische, 3,00 Mark, Tuffsteingrotten,

sowie ein gebrauchtes **Aquarium** verkauft **Th. Nonnast**, Habelschwerdt, Mittl. Weitstriegerstraße 214a.

1000 Mark

sind fort zu 4½ % Zinsen auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Ztg.

900 Mark

sind fort auf sichere Hypothek zu vergeben. Auskunft ertheilt Kaufmann Hr. **Tinz** in Mittelwalde.

2700 Mark

sind durch den **Kirchenvorstand von Ober-Haunsdorf** auf ländliche Grundstücke auszuleihen.

Eine Wirthschaft im Kreise Habelschwerdt, Gebäude in gutem Zustande, ist veränderungshalber mit sämmtl. Ernte und Inventar bei 1500 Thlr. Anzahlung preismäßig zu verkaufen. Näh. i. d. Exped. d. Ztg.

Ein Freigut

im Kreise Habelschwerdt, 95 Morgen groß, wovon 65 Morgen guter Acker, 20 Morgen schöne Wiesen, 10 Morgen Hutung, Forst, ist preiswürdig mit vollständiger Ernte und Inventarium bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **F. Wagner**, Pastelwitz, Ober-Vorstadt Nr. 25.

Ein gut gebauter Haus mit schönem Garten und einigen Morgen Acker, bei Kirche und Schule, worin ein gangbares Spezereigeschäft, ist veränderungshalber zu verkaufen oder auch eine größere Beteiligung zu vertauschen. Näheres unter Chiffre **A. S. 25** an die Exped. d. Ztg.

Meinen Acker,

am Siegrig gelegen, bin ich willens, sofort zu verkaufen. Näheres bei mir selbst.

Altweistritz. **Appelt**, Zimmermann.

Meine in Neuweistritz b. Habelschwerdt gelegene

Mehlmühle,

verbunden mit zwei Brettschneiden, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Zu der Besitzung gehören ca. 40 Morgen Acker und Wiesen. Lebendes und todtes Inventarium ist vollständig vorhanden.

Neuweistritz, im August 1889.

Hieronymus Winkler.

Die Bäckerei

in Bergdorf b. Münsterberg ist 1. Oktober b. J. anderweit zu verpachten.

Eine Besitzung,

8 Morgen groß, an einem belebten Orte, ist sof. zu verk. Näheres i. d. Exped. d. Ztg.

Universal-Feueranzünder,

das beste und billigste Mittel zur schnellen Entzündung von Kohle, Briquettes, Kloberholz u. pr. Packet (100 Stück) 30 Pfennige, empfiehlt

Bike,

Schreibwaarenhandlung, Wartha.

Ein Pferd

steht zum Verkauf bei Neuweistritz. **Machatschke.**

2 zweispännige gangdeckte **Wagen**, in gutem Zustande, und einen holzaufsatz **Bretterwagen**, sowie ein **Kutschpferd** verkauft zu falben Preisen

Habelschwerdt, den 1. August 1889.

P. Baumgarten.

Dom. Ecksdorf, Kr. Neurode, verkauft einen hochf., gutgehalt., halbgedeckten

Wiener Wagen

mit abnehmbarem Bock, auch z. Stühlfahren zu gebrauchen.

Frische Sauergurken, frische Senfgurken, frische Preiselbeeren

empfiehlt **A. Bernatschke,**

Glatz, Niedergasse.

Bettfedern.

Mein großes Lager böhmischer Bettfedern offerire zu den allerbilligsten Preisen.

Wilhelm Jäckel, Habelschwerdt, Glatzer Straße, bei Frau Böhm.

Ein Tischlergeselle

wird bald gesucht.

Robert Tschöpe, Tischlermstr., Schreckendorf.

Für meine Commandite in Neisse suche ich einen

Lehrling.

Glatz. **J. Hünerfeld.**

Ein Knabe,

welcher Lust hat, die Bäckerprofession zu erlernen, kann bald eintreten bei **Amand Walter**, Mühlenbesitzer in Schönfeld, Kreis Habelschwerdt.

8. Ziehung der 4. Klasse 180. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

31. Juli 1889, nachmittags.

25 [500] 54 70 378 455 [3000] 57 586 684 723 814 1359 431 36 790 826 [15000] 46 2364 88 508 39 [3000] 819 45 772 804 1034 118 546 618 723 809 [15000] 34 [3000] 52 [3000] 80 541 61 [3000] 97 [3000] 2 [3000] 57 1025 90 112 70 369 411 22 46 501 639 817 54 6079 82 556 [3000] 61 69 659 99 847 7295 300 475 [3000] 8 [3000] 9 [3000] 564 8147 [3000] 91 8417 [3000] 89 687 838 54 [3000] 55 62 824 39 [3000] 907 96

8406 [3000] 21 [3000] 29 [3000] 429 504 778 857 [3000] 94 1057 93 109 200 46 95 575 739 91 [3000] 842 988 12168 227 438 69 96 97 528 45 65 776 873 13016 107 48 [3000] 539 606 721 44 72 14005 8 223 42 397 441 68 98 697 791 833 [3000] 1021 [3000] 2 [3000] 3 [3000] 4 [3000] 5 [3000] 6 [3000] 7 [3000] 8 [3000] 9 [3000] 10 [3000] 11 [3000] 12 [3000] 13 [3000] 14 [3000] 15 [3000] 16 [3000] 17 [3000] 18 [3000] 19 [3000] 20 [3000] 21 [3000] 22 [3000] 23 [3000] 24 [3000] 25 [3000] 26 [3000] 27 [3000] 28 [3000] 29 [3000] 30 [3000] 31 [3000] 32 [3000] 33 [3000] 34 [3000] 35 [3000] 36 [3000] 37 [3000] 38 [3000] 39 [3000] 40 [3000] 41 [3000] 42 [3000] 43 [3000] 44 [3000] 45 [3000] 46 [3000] 47 [3000] 48 [3000] 49 [3000] 50 [3000] 51 [3000] 52 [3000] 53 [3000] 54 [3000] 55 [3000] 56 [3000] 57 [3000] 58 [3000] 59 [3000] 60 [3000] 61 [3000] 62 [3000] 63 [3000] 64 [3000] 65 [3000] 66 [3000] 67 [3000] 68 [3000] 69 [3000] 70 [3000] 71 [3000] 72 [3000] 73 [3000] 74 [3000] 75 [3000] 76 [3000] 77 [3000] 78 [3000] 79 [3000] 80 [3000] 81 [3000] 82 [3000] 83 [3000] 84 [3000] 85 [3000] 86 [3000] 87 [3000] 88 [3000] 89 [3000] 90 [3000] 91 [3000] 92 [3000] 93 [3000] 94 [3000] 95 [3000] 96 [3000] 97 [3000] 98 [3000] 99 [3000] 100 [3000] 101 [3000] 102 [3000] 103 [3000] 104 [3000] 105 [3000] 106 [3000] 107 [3000] 108 [3000] 109 [3000] 110 [3000] 111 [3000] 112 [3000] 113 [3000] 114 [3000] 115 [3000] 116 [3000] 117 [3000] 118 [3000] 119 [3000] 120 [3000] 121 [3000] 122 [3000] 123 [3000] 124 [3000] 125 [3000] 126 [3000] 127 [3000] 128 [3000] 129 [3000] 130 [3000] 131 [3000] 132 [3000] 133 [3000] 134 [3000] 135 [3000] 136 [3000] 137 [3000] 138 [3000] 139 [3000] 140 [3000] 141 [3000] 142 [3000] 143 [3000] 144 [3000] 145 [3000] 146 [3000] 147 [3000] 148 [3000] 149 [3000] 150 [3000] 151 [3000] 152 [3000] 153 [3000] 154 [3000] 155 [3000] 156 [3000] 157 [3000] 158 [3000] 159 [3000] 160 [3000] 161 [3000] 162 [3000] 163 [3000] 164 [3000] 165 [3000] 166 [3000] 167 [3000] 168 [3000] 169 [3000] 170 [3000] 171 [3000] 172 [3000] 173 [3000] 174 [3000] 175 [3000] 176 [3000] 177 [3000] 178 [3000] 179 [3000] 180 [3000] 181 [3000] 182 [3000] 183 [3000] 184 [3000] 185 [3000] 186 [3000] 187 [3000] 188 [3000] 189 [3000] 190 [3000] 191 [3000] 192 [3000] 193 [3000] 194 [3000] 195 [3000] 196 [3000] 197 [3000] 198 [3000] 199 [3000] 200 [3000] 201 [3000] 202 [3000] 203 [3000] 204 [3000] 205 [3000] 206 [3000] 207 [3000] 208 [3000] 209 [3000] 210 [3000] 211 [3000] 212 [3000] 213 [3000] 214 [3000] 215 [3000] 216 [3000] 217 [3000] 218 [3000] 219 [3000] 220 [3000] 221 [3000] 222 [3000] 223 [3000] 224 [3000] 225 [3000] 226 [3000] 227 [3000] 228 [3000] 229 [3000] 230 [3000] 231 [3000] 232 [3000] 233 [3000] 234 [3000] 235 [3000] 236 [3000] 237 [3000] 238 [3000] 239 [3000] 240 [3000] 241 [3000] 242 [3000] 243 [3000] 244 [3000] 245 [3000] 246 [3000] 247 [3000] 248 [3000] 249 [3000] 250 [3000] 251 [3000] 252 [3000] 253 [3000] 254 [3000] 255 [3000] 256 [3000] 257 [3000] 258 [3000] 259 [3000] 260 [3000] 261 [3000] 262 [3000] 263 [3000] 264 [3000] 265 [3000] 266 [3000] 267 [3000] 268 [3000] 269 [3000] 270 [3000] 271 [3000] 272 [3000] 273 [3000] 274 [3000] 275 [3000] 276 [3000] 277 [3000] 278 [3000] 279 [3000] 280 [3000] 281 [3000] 282 [3000] 283 [3000] 284 [3000] 285 [3000] 286 [3000] 287 [3000] 288 [3000] 289 [3000] 290 [3000] 291 [3000] 292 [3000] 293 [3000] 294 [3000] 295 [3000] 296 [3000] 297 [3000] 298 [3000] 299 [3000] 300 [3000] 301 [3000] 302 [3000] 303 [3000] 304 [3000] 305 [3000] 306 [3000] 307 [3000] 308 [3000] 309 [3000] 310 [3000] 311 [3000] 312 [3000] 313 [3000] 314 [3000] 315 [3000] 316 [3000] 317 [3000] 318 [3000] 319 [3000] 320 [3000] 321 [3000] 322 [3000] 323 [3000] 324 [3000] 325 [3000] 326 [3000] 327 [3000] 328 [3000] 329 [3000] 330 [3000] 331 [3000] 332 [3000] 333 [3000] 334 [3000] 335 [3000] 336 [3000] 337 [3000] 338 [3000] 339 [3000] 340 [3000] 341 [3000] 342 [3000] 343 [3000] 344 [3000] 345 [3000] 346 [3000] 347 [3000] 348 [3000] 349 [3000] 350 [3000] 351 [3000] 352 [3000] 353 [3000] 354 [3000] 355 [3000] 356 [3000] 357 [3000] 358 [3000] 359 [3000] 360 [3000] 361 [3000] 362 [3000] 363 [3000] 364 [3000] 365 [3000] 366 [3000] 367 [3000] 368 [3000] 369 [3000] 370 [3000] 371 [3000] 372 [3000] 373 [3000] 374 [3000] 375 [3000] 376 [3000] 377 [3000] 378 [3000] 379 [3000] 380 [3000] 381 [3000] 382 [3000] 383 [3000] 384 [3000] 385 [3000] 386 [3000] 387 [3000] 388 [3000] 389 [3000] 390 [3000] 391 [3000] 392 [3000] 393 [3000] 394 [3000] 395 [3000] 396 [3000] 397 [3000] 398 [3000] 399 [3000] 400 [3000] 401 [3000] 402 [3000] 403 [3000] 404 [3000] 405 [3000] 406 [3000] 407 [3000] 408 [3000] 409 [3000] 410 [3000] 411 [3000] 412 [3000] 413 [3000] 414 [3000] 415 [3000] 416 [3000] 417 [3000] 418 [3000] 419 [3000] 420 [3000] 421 [3000] 422 [3000] 423 [3000] 424 [3000] 425 [3000] 426 [3000] 427 [3000] 428 [3000] 429 [3000] 430 [3000] 431 [3000] 432 [3000] 433 [3000] 434 [3000] 435 [3000] 436 [3000] 437 [3000] 438 [3000] 439 [3000] 440 [3000] 441 [3000] 442 [3000] 443 [3000] 444 [3000] 445 [3000] 446 [3000] 447 [3000] 448 [3000] 449 [3000] 450 [3000] 451 [3000] 452 [3000] 453 [3000] 454 [3000] 455 [3000] 456 [3000] 457 [3000] 458 [3000] 459 [3000] 460 [3000] 461 [3000] 462 [3000] 463 [3000] 464 [3000] 465 [3000] 466 [3000] 467 [3000] 468 [3000] 469 [3000] 470 [3000] 471 [3000] 472 [3000] 473 [3000] 474 [3000] 475 [3000] 476 [3000] 477 [3000] 478 [3000] 479 [3000] 480 [3000] 481 [3000] 482 [3000] 483 [3000] 484 [3000] 485 [3000] 486 [3000] 487 [3000] 488 [3000] 489 [3000] 490 [3000] 491 [3000] 492 [3000] 493 [3000] 494 [3000] 495 [3000] 496 [3000] 497 [3000] 498 [3000] 499 [3000] 500 [3000] 501 [3000] 502 [3000] 503 [3000] 504 [3000] 505 [3000] 506 [3000] 507 [3000] 508 [3000] 509 [3000] 510 [3000] 511 [3000] 512 [3000] 513 [3000] 514 [3000] 515 [3000] 516 [3000] 517 [3000] 518 [3000] 519 [3000] 520 [3000] 521 [3000] 522 [3000] 523 [3000] 524 [3000] 525 [3000] 526 [3000] 527 [3000] 528 [3000] 529 [3000] 530 [3000] 531 [3000] 532 [3000] 533 [3000] 534 [3000] 535 [3000] 536 [3000] 537 [3000] 538 [3000] 539 [3000] 540 [3000] 541 [3000] 542 [3000] 543 [3000] 544 [3000] 545 [3000] 546 [3000] 547 [3000] 548 [3000] 549 [3000] 550 [3000] 551 [3000] 552 [3000] 553 [3000] 554 [3000] 555 [3000] 556 [3000] 557 [3000] 558 [3000] 559 [3000] 560 [3000] 561 [3000] 562 [3000] 563 [3000] 564 [3000] 565 [3000] 566 [3000] 567 [3000] 568 [3000] 569 [3000] 570 [3000] 571 [3000] 572 [3000] 573 [3000] 574 [3000] 575 [3000] 576 [3000] 577 [3000] 578 [3000] 579 [3000] 580 [3000] 581 [3000] 582 [3000] 583 [3000] 584 [3000] 585 [3000] 586 [3000] 587 [3000] 588 [3000] 589 [3000] 590 [3000] 591 [3000] 592 [3000] 593 [3000] 594 [3000] 595 [3000] 596 [3000] 597 [3000] 598 [3000] 599 [3000] 600 [3000] 601 [3000] 602 [3000] 603 [3000] 604 [3000] 605 [3000] 606 [3000] 607 [3000] 608 [3000] 609 [3000] 610 [3000] 611 [3000] 612 [3000] 613 [3000] 614 [3000] 615 [3000] 616 [3000] 617 [3000] 618 [3000] 619 [3000] 620 [3000] 621 [3000] 622 [3000] 623 [3000] 624 [3000] 625 [3000] 626 [3000] 627 [3000] 628 [3000] 629 [3000] 630 [3000] 631 [3000] 632 [3000] 633 [3000] 634 [3000] 635 [3000] 636 [3000] 637 [3000] 638 [3000] 639 [3000] 640 [3000] 641 [3000] 642 [3000] 643 [3000] 644 [3000] 645 [3000] 646 [3000] 647 [3000] 648 [3000] 649 [3000] 650 [3000] 651 [3000] 652 [3000] 653 [3000] 654 [3000] 655 [3000] 656 [3000] 657 [3000] 658 [3000] 659 [3000] 660 [3000] 661 [3000] 662 [3000] 663 [3000] 664 [3000] 665 [3000] 666 [3000] 667 [3000] 668 [3000] 669 [3000] 670 [3000] 671 [3000] 672 [3000] 673 [3000] 674 [3000] 675 [3000] 676 [3000] 677 [3000] 678 [3000] 679 [3000] 680 [3000] 681 [3000] 682 [3000] 683 [3000] 684 [3000] 685 [3000] 686 [3000] 687 [3000] 688 [3000] 689 [3000] 690 [3000] 691 [3000] 692 [3000] 693 [3000] 694 [3000] 695 [3000] 696 [3000] 697 [3000] 698 [3000] 699 [3000] 700 [3000] 701 [3000] 702 [3000] 703 [3000] 704 [3000] 705 [3000] 706 [3000] 707 [3000] 708 [3000] 709 [3000] 710 [3000] 711 [3000] 712 [3000] 713 [3000] 714 [3000] 715 [3000] 716 [3000] 717 [3000] 718 [3000] 719 [3000] 720 [3000] 721 [3000] 722 [3000] 723 [3000] 724 [3000] 725 [3000] 726 [3000] 727 [3000] 728 [3000] 729 [3000] 730 [3000] 731 [3000] 732 [3000] 733 [3000] 734 [3000] 735 [3000] 736 [3000] 737 [3000] 738 [3000] 739 [3000] 740 [3000] 741 [3000] 742 [3000] 743 [3000] 744 [3000] 745 [3000] 746 [3000] 747 [3000] 748 [3000] 749 [3000] 750 [3000] 751 [3000] 752 [3000] 753 [3000] 754 [3000] 755 [3000] 756 [3000] 757 [3000] 758 [3000] 759 [3000] 760 [3000] 761 [3000] 762 [3000] 763 [3000] 764 [3000] 765 [3000] 766 [3000] 767 [3000] 768 [3000] 769 [3000] 770 [3000] 771 [3000] 772 [3000] 773 [3000] 774 [3000] 775 [3000] 776 [3000] 777 [3000] 778 [3000] 779 [3000] 780 [3000] 781 [3000] 782 [3000] 783 [3000] 784 [3000] 785 [3000] 786 [3000] 787 [3000] 788 [3000] 789 [3000] 790 [3000] 791 [3000] 792 [3000] 793 [3000] 794 [3000] 795 [3000] 796 [3000] 797 [3000] 798 [3000] 799 [3000] 800 [3000] 801 [3000] 802 [3000] 803 [3000] 804 [3000] 805 [3000] 806 [3000] 807 [3000] 808 [3000] 809 [3000] 810 [3000] 811 [3000] 812 [3000] 813 [3000] 814 [3000] 815 [3000] 816 [3000] 817 [3000] 818 [3000] 819 [3000] 820 [3000] 821 [3000] 822 [3000] 823 [3000] 824 [3000] 825 [3000] 826 [3000] 827 [3000] 828 [3000] 829 [3000] 830 [3000] 831 [3000] 832 [3000] 833 [3000] 834 [3000] 835 [3000] 836 [3000] 837 [3000] 838 [3000] 839 [3000] 840 [3000] 841 [3000] 842 [3000] 843 [3000] 844 [3000] 845 [3000] 846 [3000] 847 [3000] 848 [3000] 849 [3000] 850 [3000] 851 [3000] 852 [3000] 853 [3000] 854 [3000] 855 [3000] 856 [3000] 857 [3000] 858 [3000] 859 [3000] 860 [3000] 861 [3000] 862 [3000] 863 [3000] 864 [3000] 865 [3000] 866 [3000] 867 [3000] 868 [3000] 869 [3000] 870 [3000] 871 [3000] 872 [3000] 873 [3000] 874 [3000] 875 [3000] 876 [3000] 877 [3000] 878 [3000] 879 [3000] 880 [3000] 881 [3000] 882 [3000] 883 [3000] 884 [3000] 885 [3000] 886 [3000] 887 [3000] 888 [3000] 889 [3000] 890 [3000] 891 [3000] 892 [3000] 893 [3000] 894 [3000] 895 [3000] 896 [3000] 897 [3000] 898 [3000] 899 [3000] 900 [3000] 901 [3000] 902 [3000] 903 [3000] 904 [3000] 905 [3000] 906 [3000] 907 [3000] 908 [3000] 909 [3000] 910 [3000] 911 [3000] 912 [3000] 913 [3000] 914 [3000] 915 [3000] 916 [3000] 917 [3000] 918 [3000] 919 [3000] 920 [3000] 921 [3000] 922 [3000] 923 [3000] 924 [3000] 925 [3000] 926 [3000] 927 [3000] 928 [3000] 929 [3000] 930 [3000] 931 [3000] 932 [3000] 933 [3000] 934 [3000] 935 [3000] 936 [3000] 937 [3000] 938 [3000] 939 [3000] 940 [3000] 941 [3000] 942 [3000] 943 [3000] 944 [3000] 945 [3000] 946 [3000] 947 [3000] 948 [3000] 949 [3000] 950 [3000] 951 [3000] 952 [3000] 953 [3000] 954 [3000] 955 [3000] 956 [3000] 957 [3000] 958 [3000] 959 [3000] 960 [3000] 961 [3000] 962 [3000] 963 [3000] 964 [3000] 965 [3000] 966 [3000] 967 [3000] 968 [3000] 969 [3000] 970 [3000] 971 [3000] 972 [3000] 973 [3000] 974 [3000] 975 [3000] 976 [3000] 977 [3000] 978 [3000] 979 [3000] 980 [3000] 981 [3000] 982 [3000] 983 [3000] 984 [3000] 985 [3000] 986 [3000] 987 [3000] 988 [3000] 989 [3000] 990 [3000] 991 [3000] 992 [3000] 993 [3000] 994 [3000] 995 [3000] 996 [3000] 997 [3000] 998 [3000] 999 [3000]

8. Ziehung der 4. Klasse 180. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

31. Juli 1889, nachmittags.

9 236 84 552 [3000] 84 663 81 [3000] 719 75 830 961 1010 54 228 475 91 [3000] 2 [3000] 3 [3000] 4 [3000] 5 [3000] 6 [3000] 7 [3000] 8 [3000] 9 [3000] 10 [3000] 11 [3000] 12 [3000] 13 [3000] 14 [3000] 15 [3000] 16 [3000] 17 [3000] 18 [3000] 19 [3000] 20 [3000] 21 [3000] 22 [3000] 23 [3000] 24 [3000] 25 [3000] 26 [3000] 27 [3000] 28 [3000] 29 [3000] 30 [3000] 31 [3000] 32 [3000] 33 [3000] 34 [3000] 35 [3000] 36 [3000] 37 [3000] 38 [3000] 39 [3000] 40 [3000] 41 [3000] 42 [3000] 43 [3000] 44 [3000] 45 [3000] 46 [3000] 47 [3000] 48 [3000] 49 [3000] 50 [3000] 51 [3000] 52 [3000] 53 [3000] 54 [3000] 55 [3000] 56 [3000] 57 [3000] 58 [3000] 59 [3000] 60 [3000] 61 [3000] 62 [3000] 63 [3000] 64 [3000] 65 [3000] 66 [3000] 67 [3000] 68 [3000] 69 [3000] 70 [3000] 71 [3000] 72 [3000] 73 [3000] 74 [3000] 75 [3000] 76 [3000] 77 [3000] 78 [3000] 79 [3000] 80 [3000] 81 [3000] 82 [3000] 83 [3000] 84 [3000] 85 [3000] 86 [3000] 87 [3000] 88 [3000] 89 [3000] 90 [3000] 91 [3000] 92 [3000] 93 [3000] 94 [3000] 95 [3000] 96 [3000] 97 [3000] 98 [3000] 99 [3000] 100 [3000] 101 [3000] 102 [3000] 103 [3000] 104 [3000] 105 [3000] 106 [3000] 107 [3000] 108 [3000] 109 [3000] 110 [3000] 111 [3000] 112 [3000] 113 [3000] 114 [3000] 115 [3000] 116 [3000] 117 [3000] 118 [3000] 119 [3000] 120 [3000] 121 [3000] 122 [3000] 123 [3000] 124 [3000] 125 [3000] 126 [3000] 127 [3000] 128 [3000] 129 [3000] 130 [3000] 131 [3000] 132 [3000] 133 [3000] 134 [3000] 135 [3000] 136 [3000] 137 [3000] 138 [3000] 139 [3000] 140 [3000] 141 [3000] 142 [3000] 143 [3000] 144 [3000] 145 [3000] 146 [3000] 147 [3000] 148 [3000] 149 [3000] 150 [3000] 151 [3000] 152 [3000] 153 [3000] 154 [3000] 155 [3000] 156 [3000] 157 [3000] 158 [3000] 159 [3000] 160 [3000] 161 [3000] 162 [3000] 163 [3000] 164 [3000] 165 [3000] 166 [3000] 167 [3000] 168 [3000] 169 [3000] 170 [3000] 171 [3000] 172 [3000] 173 [3000] 174 [3000] 175 [3000] 176 [3000] 177 [3000] 178 [3000] 179 [3000] 180 [3000] 181 [3000] 182 [3000] 183 [3000] 184 [3000] 185 [3000] 186 [3000] 187 [3000] 188 [3000] 189 [3000] 190 [3000] 191 [3000] 192 [3000] 193 [3000] 194 [3000] 195 [3000] 196 [3000] 197 [3000] 198 [3000] 199 [3000] 200 [3000] 201 [3000] 202 [3000] 203 [3000] 204 [3000] 205 [3000] 206 [3000] 207 [3000] 208 [3000] 209 [3000] 210 [3000] 211 [3000] 212 [3000] 213 [3000] 214 [3000] 215 [3000] 216 [3000] 217 [3000] 218 [3000] 219 [3000] 220 [3000] 221 [3000] 222 [3000] 223 [3000] 224 [3000] 225 [3000] 226 [3000] 227 [3000] 228 [3000] 229 [3000] 230 [3000] 231 [3000] 232 [3000] 233 [3000] 234 [3000] 235 [3000] 236 [3000] 237 [3000] 238 [3000] 239 [3000] 240 [3000] 241 [3000] 242 [3000] 243 [3000] 244 [3000] 245 [3000] 246 [3000] 247 [3000] 248 [3000] 249 [3000] 250 [3000] 251 [3000] 252 [3000] 253 [3000] 254 [3000] 255 [3000] 256 [3000] 257 [3000] 258 [3000] 259 [3000] 260 [3000] 261 [3000] 262 [3000] 263 [3000] 264 [3000] 265 [3000] 266 [3000] 267 [3000] 268 [3000] 269 [3000] 270 [3000] 271 [3000] 272 [3000] 273 [3000] 274 [3000] 275 [3000] 276 [3000] 277 [3000] 278 [3000] 279 [3000] 280 [3000] 281 [3000] 282 [3000] 283 [3000] 284 [3000] 285 [3000] 286 [3000] 287 [3000] 288 [3000] 289 [3000] 290 [3000] 291 [3000] 292 [3000] 293 [3000] 294 [3000] 295 [3000] 296 [3000] 297 [3000] 298 [3000] 299 [3000] 300 [3000] 301 [3000] 302 [3000] 303 [3000] 304 [3000] 305 [3000] 306 [3000] 307 [3000] 308 [3000] 309 [3000] 310 [3000] 311 [3000] 312 [3000] 313 [3000] 314 [3000] 315 [3000] 316 [3000] 317 [3000] 318 [3000] 319 [3000] 320 [3000] 321 [3000] 322 [3000] 323 [3000] 324 [3000] 325 [3000] 326 [3000] 327 [3000] 328 [3000] 329 [3000] 330 [3000] 331 [3000] 332 [3000] 333 [3000] 334 [3000] 335 [3000] 336 [3000] 337 [3000] 338 [3000] 339 [3000] 340 [3000] 341 [3000] 342 [3000] 343 [3000] 344 [3000] 345 [3000] 346 [3000] 347 [3000] 348 [3000] 349 [3000] 350 [3000] 351 [3000] 352 [3000] 353 [3000] 354 [3000] 355 [3000] 356 [3000] 357 [3000] 358 [3000] 359 [3000] 360 [3000] 361 [3000] 362 [3000] 363 [3000] 364 [3000] 365 [3000] 366 [3000] 367 [3000] 368 [3000] 369 [3000] 370 [3000] 371 [3000] 372 [3000] 373 [3000] 374 [3000] 375 [3000] 376 [3000] 377 [3000] 378 [3000] 379 [3000] 380 [3000] 381 [3000] 382 [3000] 383 [3000] 384 [3000] 385 [3000] 386 [3000] 387 [3000] 388 [3000] 389 [3000] 390 [3000] 391 [3000] 392 [3000] 393 [3000] 394 [3000] 395 [3000] 396 [3000] 397 [3000] 398 [3000] 399 [3000] 400 [3000] 401 [3000] 402 [3000] 403 [3000] 404 [3000] 405 [3000] 406 [3000] 407 [3000] 408 [3000] 409 [3000] 410 [3000] 411 [3000] 412 [3000] 413 [3000] 414 [3000] 415 [3000] 416 [3000] 417 [3000] 418 [3000] 419 [3000] 420 [3000] 421 [3000] 422 [3000] 423 [3000] 424 [3000] 425 [3000] 426 [3000] 427 [3000] 428 [3000] 429 [3000] 430 [3000] 431 [3000] 432 [3000] 433 [3000] 434 [3000] 435 [3000] 436 [3000] 437 [3000] 438 [3000] 439 [3000] 440 [3000] 441 [3000] 442 [3000] 443 [3000] 444 [3000] 445 [3000] 446 [3000] 447 [3000] 448 [3000] 449 [3000] 450 [3000] 451 [3000] 452 [3000] 453 [3000] 454 [3000] 455 [3000] 456 [3000] 457 [3000] 458 [3000] 459 [3000] 460 [3000] 461 [3000] 462 [3000] 463 [3000] 464 [3000] 465 [3000] 466 [3000] 467 [3000] 468 [3000] 469 [3000] 470 [3000] 471 [3000] 472 [3000] 473 [3000] 474 [3000] 475 [3000] 476 [3000] 477 [3000] 478 [3000] 479 [3000] 480 [3000] 481 [3000] 482 [3000] 483 [3000] 484 [3000] 485 [3000] 486 [3000] 487 [3000] 488 [3000] 489 [3000] 490 [3000] 491 [3000] 492 [3000] 493 [3000] 494 [3000] 495 [3000] 496 [3000] 497 [3000] 498 [3000] 499 [3000] 500 [3000] 501 [3000] 502 [3000] 503 [3000] 504 [3000] 505 [3000] 506 [3000] 507 [3000] 508 [3000] 509 [3000] 510 [3000] 511 [3000] 512 [3000] 513 [3000] 514 [3000] 515 [3000] 516 [3000] 517 [3000] 518 [3000] 519 [3000] 520 [3000] 521 [3000] 522 [3000] 523 [3000] 524 [3000] 525 [3000] 526 [3000] 527 [3000] 528 [3000] 529 [3000] 530 [3000] 531 [3000] 532 [3000] 533 [3000] 534 [3000] 535 [3000] 536 [3000] 537 [3000] 538 [3000] 539 [3000] 540 [3000] 541 [3000] 542 [3000] 543 [3000] 544 [3000] 545 [3000] 546 [3000] 547 [3000] 548 [3000] 549 [3000] 550 [3000] 551 [3000] 552 [3000] 553 [3000] 554 [3000] 555 [3000] 556 [3000] 557 [3000] 558 [3000] 559 [3000] 560 [3000] 561 [3000] 562 [3000] 563 [3000] 564 [3000] 565 [3000] 566 [3000] 567 [3000] 568 [3000] 569 [3000] 570 [3000] 571 [3000] 572 [3000] 573 [3000] 574 [3000] 575 [3000] 576 [3000] 577 [3000] 578 [3000] 579 [3000] 580 [3000] 581 [3000] 582 [3000] 583 [3000] 584 [3000] 585 [3000] 586 [3000] 587 [3000] 588 [3000] 589 [3000] 590 [3000] 591 [3000] 592 [3000] 593 [3000] 594 [3000] 595 [3000] 596 [3000] 597 [3000] 598 [3000] 599 [3000] 600 [3000] 601 [3000] 602 [3000] 603 [3000] 604 [3000] 605 [3000] 606 [3000] 607 [3000] 608 [3000] 609 [3000] 610 [3000] 611 [3000] 612 [3000] 613 [3000] 614 [3000] 615 [3000] 616 [3000] 617 [3000] 618 [3000] 619 [3000] 620 [3000] 621 [3000] 622 [3000] 623 [3000] 624 [3000] 625